

JASON HICKEL
DIE
TYRANNEI DES
WACHSTUMS



Wie globale Ungleichheit
die Welt spaltet und was dagegen
zu tun ist



Jason Hickel

Die Tyrannei des Wachstums

Deutsche Erstausgabe E-Book
400 Seiten

ISBN: 978-3-423-43373-0

EUR 24,99 [DE]

ET 29. März 2018, 1. Auflage

Übersetzung: Aus dem

Englischen von Karsten

Petersen und Thomas Pfeiffer

Sprache: Deutsch

Jason Hickel

Die Tyrannei des Wachstums

Wie globale Ungleichheit die Welt spaltet und was
dagegen zu tun ist

»Ein Buch voller Fakten, Zorn und Herzblut.« Anthony Loewenstein

Seit Dekaden hören wir, Entwicklung hilft: Die südlichen Länder der Welt schließen zum reichen Norden auf, die Armut hat sich in den vergangenen 30 Jahren halbiert, bis zum Jahr 2030 ist sie verschwunden. Das ist eine tröstliche Geschichte, die von Politik und Wirtschaft gerne bestätigt wird. Aber sie ist nicht wahr. In Wirklichkeit hat sich die Einkommenslücke zwischen Nord und Süd seit 1960 verdreifacht, 60 Prozent der Weltbevölkerung verdienen weniger als 4,20 Euro am Tag. Armut ist kein Naturphänomen, sie wird gemacht. Der Autor entlarvt die Wachstumsideologie und zeigt auf, dass Armut ein politisches Problem ist, für das radikale politische Lösungen erforderlich sind. Voraussetzung ist eine Revolution im Denken.



© Guddi Singh

Autor*in

Jason Hickel

Jason Hickel ist Anthropologe und lehrt an der London School of Economics. Er stammt ursprünglich aus Swasiland und hat einige Jahre bei Arbeitsmigrantinnen in Südafrika verbracht, wo er die Muster von Ausbeutung und politischem Widerstand infolge der Apartheid erforschte. Neben seiner ethnographischen Arbeit befasst er sich mit Entwicklungspolitik, Ungleichheit und der globalen Wirtschaft. Seine Artikel erscheinen bei ›The Guardian‹, ›Al Jazeera‹ und anderen Medien.



Übersetzer*in

Thomas Pfeiffer



Übersetzer*in

Karsten Petersen

Weitere Bücher von Jason Hickel

- Die Tyrannei des Wachstums, E-Book 43373, ISBN: 978-3-423-43373-0
- Die Tyrannei des Wachstums, , ISBN: 978-3-423-28163-8

Pressestimmen

» ›Den Verdammten dieser Erde‹ widmet der Ökonom dieses kurzweilige Buch, das vor Provokationen nicht zurückschreckt, hegemoniale Konzept infrage stelle und eine ›Revolution im Denken‹ fordert. «

, C3 - Bibliothek für Entwicklungspolitik

» Dieses Buch sollte man gelesen haben. Autor Jason Hickel beschreibt, wie die globale Ungleichheit die Welt spaltet und was dagegen getan werden kann. «

» Dass Ungleichheit und Ungerechtigkeit erzeugendes Wachstumsdenken und -handeln ›Tyrannei‹ bedeutet und damit menschenfeindlich ist, bestimmt Hickels Analyse und die Feststellung, dass globale Ungleichheit die Welt spaltet. Er reagiert darauf nicht mit Achselzucken und Ignorieren, sondern mit Ideen und Vorschlägen. Es sind keine Rezepte und wohlfeile To do-Aufzählungen, sondern zum Mitdenken auffordernde, radikale Lösungsansätze, die die Ganzheit und Würde aller Menschen fordern. «

, Jos Schnurer , socialnet.de

» Ein Buch, das sehr nachdenklich macht und aufrütteln sollte. «

, Michael Lehmann , Hadler Kurier zum Sonntag

» Ein Buch, das bereits eine weltweite Diskussion angestoßen hat und dringend zur Lektüre empfohlen wird. Was kann man mehr von einem Buch verlangen! «

, Richard-Heinrich Tarenz , WILD Magazin

» Hickel hat viel Erschütterndes zu erzählen, das zugleich begreiflich macht, inwiefern die heutige Armutsmigration auch als historischer Bumerang der westlichen Ausbeutungsgeschichte zu verstehen ist. «

, Wolfgang Schütz , Augsburg Allgemeine

» Packend geschrieben, es bringt auch prägnant auf den Punkt, was andere bisher nur vorsichtig umkreist haben. «

, Fabian Brand , Borromäusverein Bonn

» Ein glänzend geschriebenes Buch mit provozierenden Thesen und Lösungsansätzen. Was müsste geschehen? Dafür hat der Autor in seinem Buch einige radikale Vorschläge. «

, wirtschaft

» Es ist eine Anklageschrift, aber auch ein inspirierender Weckruf. «

, Martina Wehlte , Die Rheinpfalz

» Ein glänzend geschriebenes Buch mit provozierenden Thesen und Lösungsansätzen. «

, Buch-Magazin

» Weil wir reich sind, müssen andere arm sein. Geht das auch anders? Der Anthropologe Jason Hickel rechnet mit dem Westen ab und fordert eine neue Weltordnung. «

, Eva Mell , Sonntag

» Seine beeindruckende Anklageschrift belegt, dass sie keine schönen Worte und Almosen, sondern Gerechtigkeit brauchen. «

, Michael Holmes , Neue Zürcher Zeitung am Sonntag
